

## Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

### ***The UK between tradition and change***

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit dem Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel im Vereinigten Königreich des 21. Jahrhunderts.

Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien kennen, v.a. anhand des analytischen Lese- und Hörverstehens von Sach- und Gebrauchstexten (auch politische Reden).

<b>Sprachlernkompetenz</b> den Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i> und <i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li></ul>	<b><u>Sprachbewusstheit</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</li></ul>
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Lese- und Hörverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, Reden, Leitartikel, Leserbrief (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen); detaillierte sowie cursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, auch bei news und documentaries</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li><li>• <b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Kommentar</li></ul> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Britain and monarchy</i> Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der (Rede-)Analyse, der formellen Diskussion</li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li></ul>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: stylistic devices; line of argumentation, choice of words, tone, register, reader guidance)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen</li></ul>	
<b><u>Texte und Medien</u></b> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> <i>News, documentaries</i>, Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Zeitungsartikel, <i>visuals</i> <b>Literarische Texte:</b> Auszüge aus Romanen <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus politischen Reden</p>		
<b><u>Lernerfolgsüberprüfung</u></b> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert oder integriert)</p>		

## Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### **American Dream – American realities**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA in fiktionaler und nicht-fiktionaler literarischer Vermittlung; es fördert systematisch das analytische Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten (v.a. politischen Reden) und das Hörverstehen. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung der Bereiche Schreiben und Sprechen; abschließend steht eine mündliche Prüfung anstelle einer Klausur.

<b><u>Sprachlernkompetenz</u></b> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen und ihnen mit Toleranz begegnen</li></ul>	<b><u>Sprachbewusstheit</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.A. in Reden) beschreiben, analysieren und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)</li></ul>
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Lesen- und Hörverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, Reden, Leitartikel, Leserbrief (gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li><li>• <b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Kommentar, Redeanalyse</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>American Dream then and now</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Redeanalyse, der formellen Diskussion</li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li></ul>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: <i>stylistic devices; line of argumentation</i>), <i>cartoon analysis, evaluation</i></li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen</li></ul>	
<b><u>Texte und Medien</u></b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> politische Reden, <i>cartoons (cartoon analysis)</i>		
<b>Literarische Texte:</b> zeitgenössisches Drama als Ganzschrift, z.B. Lorraine Hansberry, <i>A Raisin in the Sun</i> , one-act plays		
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus politischen Reden		
<b><u>Lernerfolgsüberprüfung</u></b>		
<b>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:</b> Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Analyse eines Cartoons/Bildes; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Teilnahme an einem Tandemgespräch		

## Grundkurs – Q1.2: 3. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### *The American Dream in fiction*

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Auseinandersetzung mit Indien zwischen Tradition und Wandel unter dem Einfluss Großbritanniens. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien lernen die Schülerinnen und Schüler Indien anhand von Kurzgeschichten, Romanauszügen sowie Sach- und Gebrauchstexten kennen. Diese Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprachmittlung, der abschließend Gegenstand einer Klausur mit isoliert überprüfter Sprachmittlung ist.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (<i>Post-colonial experience in India</i>)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel betrachten und Wertvorstellungen verstehen, vergleichen und bewerten</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Indien angemessen interagieren und Einstellungen und Lebensstilen mit Toleranz begegnen</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</li></ul>
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von literarischen Texten (short stories, Romanauszüge) und informativer Sach- und Gebrauchstexte (zum Beispiel Kommentare, documentaries, Werbeanzeigen (matrimonials), blogs, Internetforenbeiträge), in ihrer jeweils verdichteten Sprache gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</li><li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</li><li>• <b>Sprachmittlung:</b> informell-formell, formell-informell, mündlich-schriftlich</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte/role play/Discussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen/informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li><li>• <b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Kommentar, Textanalyse</li></ul>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (<i>short story</i>/Sachtext: <i>stylistic devices</i>; <i>line of argumentation</i>); Filmausschnitte und Dramenauszüge sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergeichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, und filmischen Mitteln berücksichtigen</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking</i>, <i>summarizing</i>, <i>asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen</li></ul>	

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** z.B. *blog*, Werbeanzeigen, *documentaries/features*, Internetforenbeiträge, Kommentare

**Literarische Texte:** *short stories*, Romanauszüge

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilm(auszüge)

### Lernerfolgsüberprüfung

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

**Grundkurs – Q1.2: 4. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**English in a globalized world – My place in the global village**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven kritischen Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken in einer globalisierten Welt. Es fördert systematisch das analytische Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Leitartikel, Sachbuch- und Lexikonauszüge) sowie die Sprachmittlung anhand von Interviews, Leserbriefen usw. Zudem dient es der persönlichen Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen, Studium, Ausbildung und Beruf international. Es fördert das Verständnis für Englisch als eine Lingua Franca in der globalisierten Welt.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Globalisierung – Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; Umgang mit Sachtexten und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft ; Berufsorientierung in der englischsprachigen Welt – Chancen und Gelegenheiten; Umgang mit Sachtexten des Themenfeldes Beruf und Studium</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich sprachlich kulturell bedingter Missverständnisse und Konflikte bewusst werden, sowie soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den politisch, wirtschaftlich, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in der Welt kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und im interkulturell sensiblen Dialog vergleichen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.A. in Leitartikeln) beschreiben, analysieren und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hörverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief, Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)</li> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> news, documentaries/features verstehen und Hauptaussagen erschließen und Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge; Diskussion</li> <li>• <b>Schreiben:</b> formaler Brief, Kommentar</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell, informell-formell, mündlich-schriftlich</li> </ul> <p align="center"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Globalization</i>; zentrale Redemittel eines Leserbriefes/ einer formellen Diskussion, Interview</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und wirtschaftlich-politische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Leitartikel: <i>line of argumentation, persuasive language</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen</li> </ul>	
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Leitartikel, Kommentare, <i>documentaries</i>, Sachbuchauszüge/ Sachtexte, Lexikonauszüge, Zeitungsartikel, Interviews, diskontinuierliche Texte</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>Blogs, documentaries</i> (auch zum Beispiel <i>An Inconvenient Truth, Al Gore</i>)</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>		

## Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### **Voices from the African continent: Focus on Nigeria**

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Auseinandersetzung mit Nigerias kolonialem Erbe und den aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien lernen die Schülerinnen und Schüler Nigeria anhand von Kurzgeschichten, Romanauszügen sowie Sach- und Gebrauchstexten kennen. Diese Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprachmittlung, der abschließend Gegenstand einer Klausur mit isoliert überprüfter Sprachmittlung ist.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (<i>Post-)colonial experience in Nigeria</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel betrachten und Wertvorstellungen verstehen, vergleichen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Nigeria angemessen interagieren und Einstellungen und Lebensstilen mit Toleranz begegnen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren, Kennenlernen einer sprachlichen Varietät (<i>Nigerian Pidgin</i>) und Kontrastierung mit britischem/amerikanischem Englisch</li> </ul>
	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von informativen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (z.B. Romanauszüge aus Habilas <i>Oil on Water</i> oder Kurzgeschichten wie Adichies <i>Aunty Ifeoma</i>)) in ihrer jeweils verdichteten Sprache gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</li> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Informationen und Standpunkte in Videos und Dokumentationen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> informell-formell, formell-informell</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> z.B. debate/role play/discussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen/informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Textanalyse, Kommentar, <i>letter to the editor</i></li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen sowie historischen Entwicklungen (<i>the (post-) colonial experience in Nigeria</i>); Interpretationswortschatz: Stilmittel zur Textanalyse und Funktionswortschatz zu Erzählperspektiven</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (<i>stylistic devices; communicative strategies; atmosphere</i>); Romanauszüge und Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen</li> </ul>	
<p><b><u>Texte und Medien</u></b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> z.B. <i>newspaper articles, book reviews, statistics</i>  <b>Literarische Texte:</b> z.B. <i>novel extracts, short stories</i>  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Reportagen/Dokumentationen</p>		
<p><b><u>Lernerfolgsüberprüfung</u></b></p> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>		

## Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### ***The interest of young audiences in Shakespeare***

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Dramenauszüge).

<b><u>Sprachlernkompetenz</u></b> die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> (s.o.)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li></ul>	<b><u>Sprachbewusstheit</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>Shakespeare</i>); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</li></ul>
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> mit dem Verständnis von lyrischen und dramatischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Shakespeare</i>; Debatte</li></ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li></ul>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Filmausschnitte, Dramenauszüge und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li></ul>	
<b><u>Texte und Medien</u></b> <p><b>Literarische Texte:</b> Dramenauszüge (z.B. <i>Shakespeare's Romeo and Juliet</i>), <i>Shakespearean Sonnets</i> <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus einer Shakespeareverfilmung</p>		
<b><u>Lernerfolgsüberprüfung</u></b> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Hörsehverstehen (integriert oder isoliert) (z.B. Analyse einer Filmszene) mit integriertem Leseverstehen (Transkript der Szene) <b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>		

**Grundkurs – Q2.2: 3. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**Media and society – Visions of the future**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung (Ganzschrift) sowie der Erschließung der Bedeutung, Chancen und Risiken neuer Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse).

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eventuell <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> z.B. Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen); Diskussion</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren, sowie vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren, z.B. Zeitungsartikel</li> </ul> <p align="center"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben</li> </ul>	
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> z.B. (Buch- und Film-)Rezensionen, Lexikonartikel  <b>Literarische Texte:</b> zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift; z.B. Ray Bradbury, <i>Fahrenheit 451</i>  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. <i>The Island, Gattaca, I, Robot, Hunger Games</i>)</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur unter Abiturbedingungen): Schreiben mit Leseverstehen (integriert):</b> Romanauszug; Sprachmittlung (isoliert)</p>		